

Verantwortlich

Dr. Ralf Melzer

Friedrich-Ebert-Stiftung

Forum Berlin/Politischer Dialog
Projekt „Gegen Rechtsextremismus“

Organisation

Kamila Chilewski

Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin/Politischer Dialog
Tel. 030 269 35 - 7307
Fax 030 269 35 - 9240
Email: kamila.chilewski@fes.de

Veranstaltungsort

Haus 1

Friedrich-Ebert-Stiftung

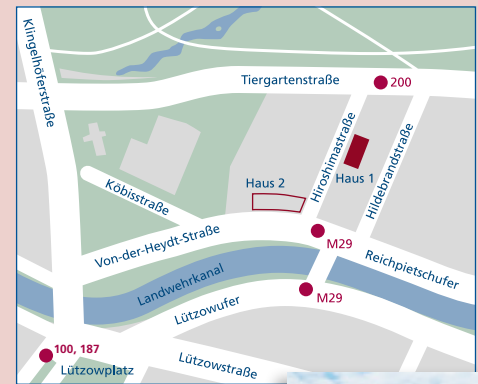
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

Anfahrt

ÖPNV-Anschluss:

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten
Parkmöglichkeiten stehen leider keine zur Verfügung.

*Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur
barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.*



Anmeldung:

Sie können sich gerne anmelden unter:

forum.kc@fes.de

Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

FES Projekt
GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS

**MITEINANDER REDEN
STATT ÜBEREINANDER KLAGEN!**

**EINE ALTERNATIVE TALKSHOW ZU
POLITIKVERDROSSENHEIT
#FESWMR**

Berlin, 22. Juni 2016, 19.00 Uhr



MITEINANDER REDEN STATT ÜBEREINANDER KLAGEN!

Politikverdrossenheit ist in aller Munde. Sie äußert sich in aggressivem Politikerbashing bei Pegida oder in Desinteresse und Nicht-Wählgehen. Demokratiezweifel sind weit verbreitet: Der Aussage „Die demokratische Parteien zerreden alles und lösen die Probleme nicht“ stimmen 73 Prozent der deutschen Bevölkerung zu (FES-Mitte-Studie 2014), und laut einer SPIEGEL-Umfrage von 2015 meinen 78 Prozent, dass „Bundestagsabgeordnete in der Regel weniger oder gar nicht darüber im Bilde sind, wo die Bürger der Schuh drückt“.

Auch bei vielen Menschen, die nicht in den Chor der diffusen Unzufriedenheit mit „der Politik“ einstimmen, bestehen Vorbehalte gegenüber der Funktionsweise demokratischer Institutionen und dem „Raumschiff Berlin“. Aber der pauschale Vorwurf der Abgehobenheit trifft gerade die Politikerinnen und Politiker, die sich ganz bewusst darum bemühen, nicht abgehoben zu sein sondern möglichst nah bei den Bürgern.

Woher kommt das Misstrauen, manchmal sogar die Verachtung, gegenüber Politikerinnen und Politikern? Welche konkrete Erwartungen bestehen in der Bevölkerung und umgekehrt bei ihren Repräsentanten? Wie lässt sich mehr wechselseitiges Verständnis etablieren? Wie kann Politik, insbesondere auch die politische Kommunikation, besser werden? Wir wollen miteinander reden, statt übereinander zu klagen. Und wir wollen versuchen, einen Beitrag zu leisten, dass neues Vertrauen durch eine neue Diskussionskultur entsteht.



Eine neue Streitkultur!

Sie sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren. Entweder vor Ort in der Friedrich-Ebert-Stiftung oder online auf www.sagwas.net

Mit Livestream und Chat am 22. Juni 2016

- 19.00** Begrüßung: **Ralf Melzer**, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 19.05** Begrüßung und Erklärung des Ablaufs durch die Moderatorin **Shelly Kupferberg** (Journalistin)
- 19.10** Film-Einspieler
O-Töne Zufalls-Straßenbefragung:
„Das wünsche ich mir von Politikerinnen und Politikern“ / „Kennen Sie Ihre/n MdB?“
- 19.20** Feedback der Bundestagsabgeordneten
Susann Rührich, Svenja Stadler, Lars Castellucci auf die O-Töne (im Saal)
- 19.35** Film-Einspieler
O-Töne der Bundestagsabgeordneten:
„Das wünsche ich mir von Wählerinnen und Wählern“
- 19.40** Feedback im Saal und Online auf die O-Töne der MdBs
- 20.00** Diskussion im Saal und Online
Bye-bye Politikverdrossenheit: Neues Vertrauen durch neue Diskussionskultur?
- 21.00** Ende Livestream / Brezeln & Wein
- 22.00** Ende der Veranstaltung